

**DEPARTEMENT
BAU, VERKEHR UND UMWELT**

Generalsekretariat

Giovanni Leardini

Stellvertretender Leiter Kommunikation
Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau
Telefon direkt 062 835 32 11
Mobile 079 229 76 09, Fax 062 835 32 09
giovanni.leardini@ag.ch
www.ag.ch/bvu

12. November 2015

MEDIENMITTEILUNG

Massnahmen zur Bekämpfung des Asiatischen Laubholzbockkäfers in Berikon

Für Pflanzen besonders gefährlicher Schädling soll getilgt werden

Anfang September 2015 wurde in Berikon ein Asiatischer Laubholzbockkäfer (ALB) gefunden, der als für Bäume und Sträucher besonders gefährlicher Schädling bekämpft werden muss. In einer weiträumigen Suchaktion wurden nur in einem einzelnen Baum weitere ALB gefunden. Kanton und Gemeinde haben nun in Absprache mit dem Bundesamt für Umwelt diverse präventive Massnahmen getroffen: In Berikon muss verholztes Material von bestimmten Baumarten – alle Ahornarten, Weiden, Rosskastanie, Birke, Pappel und Platane – gehackt und verbrannt werden. Zudem sollen mit dem Einverständnis der Eigentümer einige Bäume dieser Baumarten rund um die Fundstelle gefällt werden.

Am 8. September 2015 wurde auf einer Baustelle in der Gemeinde Berikon ein Exemplar des Asiatischen Laubholzbockkäfers (ALB) entdeckt. Dieser zählt gemäss Pflanzenschutzverordnung (PSV) des Bundesrates zu den meldepflichtigen Quarantäneorganismen und muss als "besonders gefährlicher Schädling" intensiv bekämpft werden. Er wird mit Verpackungsholz – meistens in minderwertigen Paletten aus China – eingeschleppt (s. Medienmitteilung vom 17. September 2015).

Die Abteilung Wald des Departements Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) und die Gemeinde haben unverzüglich die notwendigen Überwachungsarbeiten organisiert und umgesetzt. Im Verlauf dieser Arbeiten wurde am 21. September 2015 ein Baum mit einigen Käfern und Larven in verschiedenen Entwicklungsstadien entdeckt. Alle Käfer wurden gefangen und der Eidgenössischen Forschungs-

anstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) übergeben. Der befallene Baum wurde umgehend gefällt, zerkleinert und an einem geeigneten Ort verbrannt.

Mit Ausnahme der Nachkontrollen der Bäume im laublosen Zustand, die im Frühling 2016 durchgeführt werden, sind die Sofortmassnahmen nun abgeschlossen. Insgesamt wurden gut 1'500 Bäume sowie rund 5 km Waldränder visuell und mit Spürhunden kontrolliert. Es wurden keine weiteren ALB oder Spuren davon gefunden.

Der ALB befällt verschiedenste Laubbäume und Sträucher im privaten und öffentlichen Siedlungsraum und kann auch auf angrenzende Waldgebiete oder Obstkulturen übergreifen. Im Gegensatz zu den einheimischen Bockkäferarten greifen diese Käfer auch gesunde Pflanzen an und können diese schwächen und teilweise zum Absterben bringen. Da der wirtschaftliche Schaden für betroffene Gebiete hoch werden kann, muss gemäss den Vorgaben des Bundes versucht werden, alle Exemplare dieser Art in Berikon zu finden und zu vernichten.

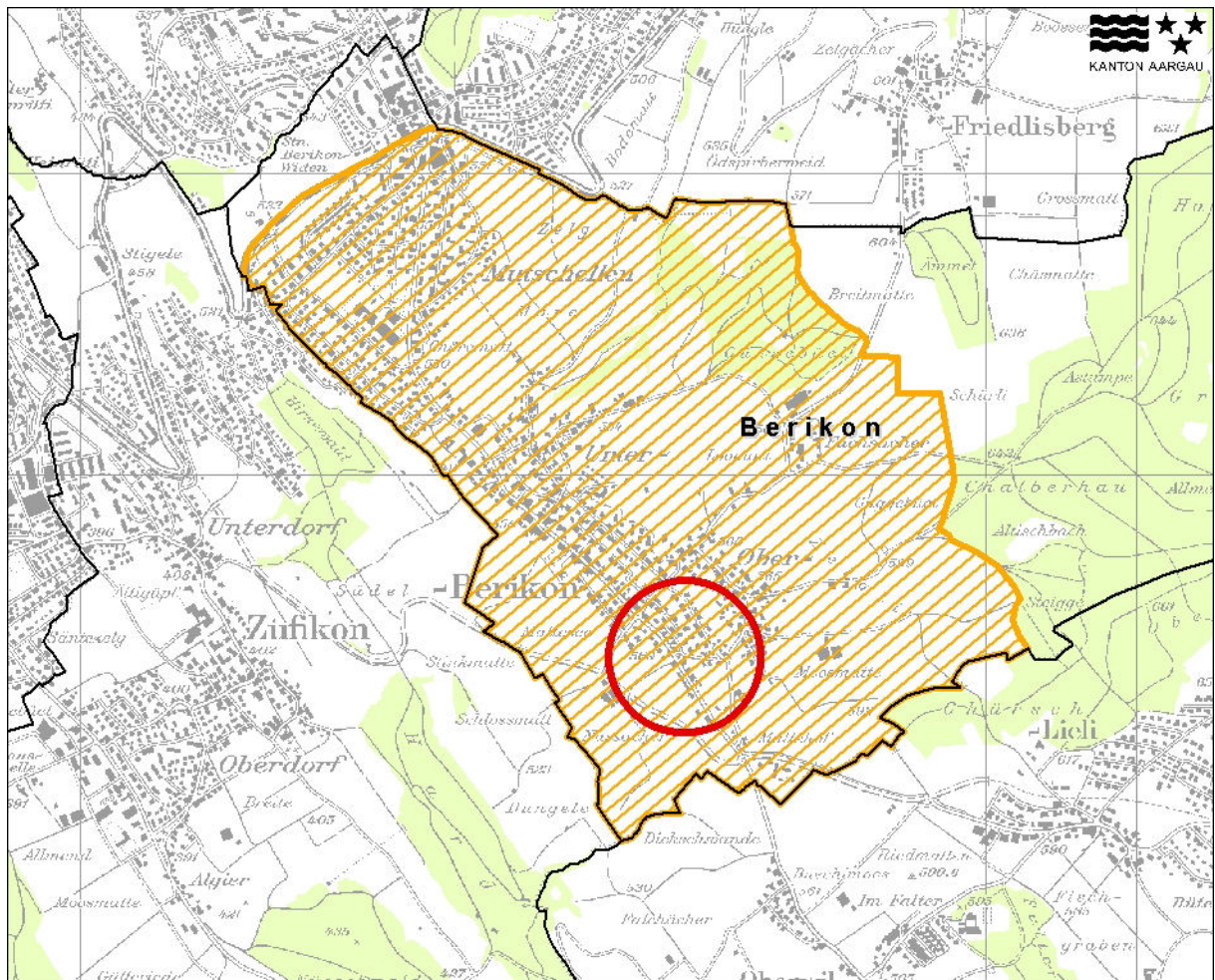
Gemeinsam mit der Gemeinde hat das BVU in Absprache mit dem Bundesamt für Umwelt präventive Massnahmen festgelegt, mit welchen man eine Verschleppung des Schädlings verhindern will (siehe auch Grafik in der Beilage):

- In der "Fokuszone" motivieren Gemeinde und Kanton die Eigentümer, alle Hauptwirtsbäume (Ahorne, Weiden, Rosskastanien, Birken, Pappeln und Platanen) ohne hohen ästhetischen oder emotionalen Wert, kostenlos fällen zu lassen. Alle Hauptwirtsbäume, die stehen bleiben, werden während vier Jahren jährlich mehrmals visuell und mit Spürhunden kontrolliert. Der Förster wird mit allen Eigentümern in der Fokuszone den Kontakt suchen.
- In der "Holz- und Grünschnittzone" im Siedlungsgebiet wird sämtliches Holz und Astmaterial von Hauptwirtsbaumarten gesondert eingesammelt, gehackt und in der Schnitzelheizung verbrannt. In der Holz- & Grünschnittzone im Siedlungsgebiet wird sämtliches Holz und Astmaterial von Hauptwirtsbaumarten gesondert eingesammelt, gehackt und in einer Schnitzelheizung verbrannt. Diese befindet sich innerhalb der festgelegten Zone und verfügt über einen geschlossenen Schnitzeltank. Im Wald werden alle gefällten Bäume vor Ort gehackt und in der gleichen Schnitzelheizung verbrannt.

Weitere Auskünfte für Medienschaffende:

Ruedi Bättig, Waldschutzbeauftragter, Sektion Walderhaltung, Abteilung Wald, Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Telefon 062 835 28 33 (erreichbar am Donnerstag, 12. November 2015, von 11.00 bis 12.00 Uhr)

Christoph Schmid, Förster, Forstbetrieb Mutschellen, Telefon 078 768 54 66 (für Rückfragen zur Umsetzung der Präventionsmassnahmen für die Einwohnerinnen und Einwohner von Berikon)



Asiatischer Laubholzbockkäfer in Berikon - Perimeter der Präventivmassnahmen

- Fokuszone 250m
- Gemeindegrenzen
- Holz- & Grünschnittzone
- übriger Wald

